

Ev.-Luth. ST. LAURENTIUS –
KIRCHENGEMEINDE
SÜDERHASTEDT



GEMEINDEBRIEF

Eggstedt · Frestedt · Großenrade · Hochdonn · Süderhastedt

Weihnachten 2019

Nr. 175



Durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes,
durch welche uns besucht hat
der Aufgang aus der Höhe

Denn er hat besucht und erlöst sein Volk

Der Priester Zacharias kann wieder sprechen. Neun Monate war er stumm geblieben, stumm gemacht worden, weil er dem Engel Gabriel nicht glauben wollte, als dieser ankündigte, daß seine Frau Elisabeth im fortgeschrittenen Alter schwanger werden wird. Nun, da der Sohn Johannes geboren wurde, löst sich seine Zunge. Das erste, was er spricht, ist ein Lobgesang zur Ehre Gottes: *„Gelobt sei der Herr, der Gott Israels! Denn er hat besucht und erlöst sein Volk.“* (Lk.1)

Zacharias dankt für die Geburt seines Sohnes und spricht zugleich prophetisch: *„Und du, Kindlein, wirst ein Prophet des Höchsten heißen. Denn du wirst dem Herrn vorangehen, daß du seinen Weg bereitest“*. Johannes der Täufer wird Jahre später mit dem Finger auf Jesus zeigen, ihn als Messias bezeugen und sagen: Siehe, das Lamm Gottes, das der Welt Sünde trägt.

In dem Kind in der Krippe besucht Gott sein Volk und bringt die Erlösung. Die Lösung des Problems der Menschheit seit der Austreibung aus dem Paradies.

Gott und Mensch sollen wieder zueinander finden und zwar auf der Basis der Sündenvergebung: *„und Erkenntnis des Heils gebest seinem Volk in der Vergebung ihrer Sünden“*.

Der Heiland ist der, der heil macht, so daß der Mensch vor der Heiligkeit Gottes bestehen kann.

Der göttliche Besuch von Weihnachten bringt Lösung und Erlösung. Wenn schon Gott sein Volk besucht sollte sein Volk nicht auch ihn besuchen?

Frohe Weihnachten wünscht Pastor Alfred Sinn



Muss Weihnachten geschützt werden?

Eine in Stein gemeißelte Weihnachtsszene an einer Kirche – reduziert auf das Wesentliche: Das Kind in der Krippe, Maria und Josef, ein Engel. Davor ein Gitter, um das Kunstwerk davor zu schützen, durch Tauben und andere Vögel beschmutzt oder beschädigt zu werden. Eine sinnvolle Einrichtung, auch wenn sie den Blick auf die weihnachtliche Szene stört.

Ich möchte mit diesem Foto im übertragenen Sinn fragen: Muss auch Weih-

nachten heute geschützt werden? Ihr seht es Jahr für Jahr wieder: Die Geburt Jesu wird oft schon vor der Zeit gefeiert und sie wird sehr laut, sehr schrill gefeiert. Hinzu kommt der ganze Konsum, der mit Weihnachten oft verbunden wird. Ist bei all dem ganzen Brimborium der Kern des Festes noch zu entdecken?

Ich habe da so meine Zweifel und möchte dafür plädieren, „ein paar Gänge zurückzuschalten“. Sich auf das Wesentliche zu konzentrieren, stiller zu werden, sich Zeit zu nehmen. Stille und Zeit, die meiner Ansicht nach notwen-

dig sind, das Fest wieder besser zu verstehen. Wir feiern nicht weniger als die Menschwerdung Gottes. Unvorstellbar. Der Schöpfer allen Lebens wird ein kleiner Mensch – aus Liebe zu den Menschen. Das kann ich nie ganz verstehen, doch dann lasse ich das Geheimnis dieses Festes offen und schüttele es nicht zu mit allerlei Kram und Konsum. Ja, Weihnachten muss geschützt werden – nicht um des Festes willen, nicht um Gottes willen, sondern um unsertwillen, damit die Liebe Gottes bei uns ankommt und wir froh werden.



Weihnachtsmarkt in Süderhastedt

Bereits zum 17. Mal jährte sich der beliebte Süderhastedter Weihnachtsmarkt. Viele fleißige Menschen haben wieder zu einem positiven Gelingen dieser traditionsreichen



Veranstaltung in der Vorweihnachtszeit beigetragen. Ca. 300 Süderhastedter und Gäste ließen es sich nicht nehmen bei strahlend blauen Himmel einige gemütliche Stunden miteinander zu verbringen.

Neben vielen wunderschönen selbstgefertigten Sachen kam auch das leibliche Wohl nicht zu kurz. Kaffee und selbstgebackener Kuchen von den Eltern des Fördervereines des evangelischen Kindergartens und den Ausstellern, die mit einer Kuchenspende als Standgebühr dazu beitrugen. Glühwein, Bratwurst, Waffeln und geräucherter Fisch rundeten das kulinarische Ereignis ab.

Das erste Mal waren auch Schafe und Ziegen von Kira Kühl aus Frestedt als Streichelzoo für die Kinder vor Ort. Für die Kleinen hatte Hauke Köhler wieder seinen beliebten Trecker Pulling aufgebaut und fand viel Zuspruch bei den kleinen Hastedtern.

An einem Büchertisch konnte man gegen eine Spende Bücher, selbstgebastelte Sterne und Engel aus Notenpapier erwerben. Der Süderhastedter Posaunenchor sorgte wie seit 17 Jahren für eine vorweihnachtliche heimelige Stimmung.

Nach einer kleinen Stärkung zogen die Bläser zu ihrem 2. Auftritt an diesem Tag zum Weihnachtsmarkt nach St, Michaelisdonn weiter. Für alle Helfer, Unterstützer und Sponsoren sagt die Kirchengemeinde ein herzliches Dankeschön.

An den Weihnachtsmann einen lieben Dank, dass er wieder Kinderaugen zum Strahlen brachte.

Kay Martin, für den Posaunenchor Süderhastedt

Abenteuer auf der Trollhöhe



Dieses Jahr waren die Pfadfinder nach langer Zeit wieder einmal im Ausland. Es führte uns nach Dänemark auf die Insel Alsen. Unser Lagerplatz hieß Trollhøj (Trollhöhe). Zu unserer großen Enttäuschung konnten wir aber keine Trolle entdecken! Unser Thema war allerdings Harry Potter. Aber wirkliche Zauberei hat auch nicht funktioniert. Abenteuer gab es trotzdem einige!

Wir waren dieses Jahr nur eine kleine Abordnung von Pfadfindern aus Süderhastedt. Aber wir hatten zwei Jugendleiterinnen aus unserer Gemeinde ganz neu mit dabei! Michelle Mohr aus Eggstedt und Annika Alpen aus Hochdonn, erklärten sich bereit, auf ihr erstes Lager mitzufahren. Gemeinsam mit den Meldorfern bauten wir unser Zeltdorf auf. Außerdem waren noch Ringpfadfinder aus Heide, Lunden und Hennstedt auf dem Lager.

Eine Besonderheit war der komfortabelste Haik (Wanderung) aller Zeiten. In Dänemark gibt es sogenannte Shelter. Das sind zu einer Seite offene Blockhütten auf Stelzen, in die man sich hineinlegen

kann. Sehr herausfordernd war das nicht, kein Zelt aufzubauen usw. Stattdessen gab es sogar Klopapier und Feuerholz. Mal ein ganz anderes Erlebnis in fremder Natur.

Die Wölflinge gingen für einen Tag auf Wanderung. Immer an der wunderschönen Steilküste der Ostsee entlang. Wir kamen an einem Leuchtturm, einer Schloßruine und einer Burgruine vorbei. Nicht schlecht! Mit 13 Kilometern Weg waren wir tüchtig unterwegs und brauchten uns hinter dem Haik nicht zu verstecken.



Direkt neben unserem Lagerplatz war der Steinstrand und die Ostsee. Es war wunderschön. Ein Wermutstropfen waren allerdings die Temperaturen. Sie waren immer um die 15-18 Grad und so wurde uns ein Bad in der Ostsee verwehrt.

Die Meldorfer hatten extra einen Pool aufgebaut und mit Meerwasser befüllt. Auf dem Vorkommando wurde er noch benutzt, aber sobald unser Lager begann, gingen die Temperaturen in den Keller. Dafür wurden wir von Starkregenfällen verschont und freuten uns über ordentliches

Wetter. Auch in diesem Jahr hatten wir eine tolle Gemeinschaft und großen Spaß auf dem Lager!

Wenn du jetzt Lust darauf bekommen hast, als Nichtpfadfinder auch mitzukommen, dann melde dich gerne bei:
Johannes Freimann, Gemeindepädagoge unter 0176/35711171

<http://www.pfadfinder-suederhastedt.de>

Was ist das für eine merkwürdige Überschrift? – Das ist unsere eigene Webseite! Wir Laurentius Pfadfinder haben endlich eine eigene Webseite, auf der sich jeder informieren kann über uns. Schauen Sie doch mal drauf. Alles ist noch nicht optimal, aber vieles kann man bereits entdecken.

Auf der Webseite soll man viele Hintergrundinformationen bekommen können und die Kontaktaufnahme zu uns wird erleichtert. Aus datenschutzrechtlichen Gründen müssen wir uns bei den Fotos leider einschränken.

Unser Dank geht an Herrn Hans Werner Hoppe aus Windbergen, der mit viel Zeit und Herzblut unsere Seite selbständig programmiert hat! Als besonderen Zusatz hat er uns einen Chat eingerichtet, zu dem jeder Pfadfinder mit einem eigenen Passwort Zugang hat.

Vielen herzlichen Dank dafür!

Johannes Freimann



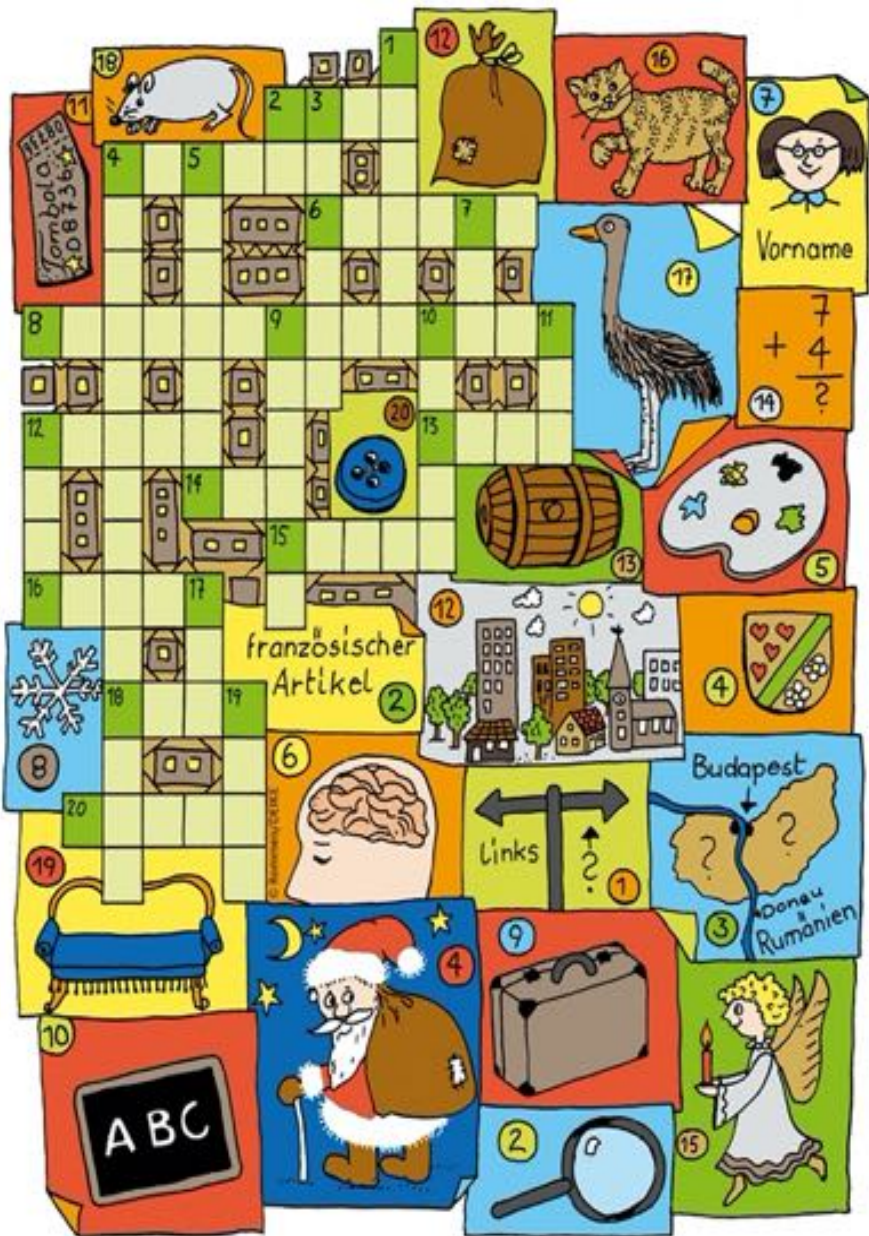
Reparaturen von Textilien fachgerecht, schnell und preiswert

Änderungsschneiderei
Doris Pohlmann

25712 Großenrade - Hauptstraße 1

04825-351

Kinderseite



So verbringen wir unsere Lebenszeit

Zahlreiche Statistiken und sogenannte „repräsentative Umfragen“ geben z.B. Auskunft über die Zeitspannen, die wir täglich mit unterschiedlichen Beschäftigungen verbringen. Rechnet man die täglichen Stunden und Minuten im Laufe unseres Lebens (von angenommenen 80 Jahren) zusammen, dann kommen ganz unerwartete Zahlen heraus. Die folgende Liste wurde in „Stern.de“ im Januar 2014 veröffentlicht:

- etwa 24 Jahre und 4 Monate schlafen wir
 - 12 Jahre sitzen wir vorm Fernseher
 - ebenfalls 12 Jahre unterhalten wir uns, davon geht es in zwei Jahren und 10 Monaten um Klatsch, Tratsch und Witze
 - 8 Jahre arbeiten wir
- A black and white line drawing of a man with dark hair, wearing a white long-sleeved shirt and white pants, standing at the foot of a bed. He is looking towards a round clock on a three-drawer bedside table. The clock shows a time around 10:10. The bed has a dark blanket and a white pillow.
- 5 Jahre widmen wir uns dem Essen,
 - 2 Jahre und 2 Monate werden Mahlzeiten gekocht und Brote geschmiert
 - 2 Jahre und 6 Monate verbringen wir im Auto
 - 1 Jahr und 10 Monate gehen für Schul- und Weiterbildung drauf
 - 1 Jahr und 7 Monate treiben wir Sport
 - ganze 16 Monate wird geputzt
 - 12 Monate gehen wir ins Kino, Theater oder Konzerte
 - 9 Monate wird gewaschen und gebügelt
 - 9 Monate spielen wir mit den eigenen Kindern
 - 6 Monate sitzen wir auf der Toilette
 - 4 Monate spielen wir am Computer
 - 3 Monate verbringen wir auf Vereinssitzungen und ebenso viel Zeit in Kneipen oder beim Arzt

Am wenigsten Aufmerksamkeit schenken wir im Laufe unseres Lebens laut "P.M." übrigens Gott - gebetet wird gerade mal zwei Wochen.

Quelle: <https://www.stern.de/panorama/gesellschaft/24-jahre-schlafen-dafuer-geht-unsere-lebenszeit-drauf-3136732.html>

Diese Zahlen sind natürlich schon fast 6 Jahre alt und heute ohnehin bei jedem Einzelnen völlig anders. Hier mal einige Gedankenbeispiele:

Bei einer heutigen Umfrage würden wahrscheinlich weniger Schlaf und weniger Fernsehen herauskommen, dafür aber mehr Spielzeit am Computer. Die „Unterhaltung“ findet auch weniger Visasvis als per Whatsapp und Facebook statt. – Aber ist es dann noch Unterhaltung, wenn man die Stimmung und den Gesichtsausdruck bei den Worten des Gegenübers nicht erfassen kann?

Mit den 8 Jahren Arbeitszeit soll wohl „nur“ die erwerbsmäßige Arbeit gemeint sein. Wer (einige) Kinder groß macht, einen (großen) Haushalt führt, Eltern oder Familienangehörige pflegt oder Eigenleistungen an Haus und Hof macht, der „arbeitet“ dabei ja anscheinend nicht.

Wer sein (Arbeits-) Leben lang von hier nach Hamburg oder Kiel pendelt sitzt sicher länger im Auto oder der Bahn.

Die „Toilettensitzungen“ habe ich spaßeshalber mal ausgerechnet: Das sind durchschnittlich 9 Minuten pro Tag.



MANDY BEECK
Geschäftsführerin

BEECK
Ambulanter Pflegedienst
& Wohnpark

Mobil 0162 9198177
mandy.beeck@pflege-beeck.de

Hauptstraße 50
25727 Frestedt
Telefon 04830 901221
Telefax 04830 901233
www.pflege-beeck.de



Unser Motto:
Selbstbestimmend
leben im Alter

BEECK
Ambulanter Pflegedienst
& Wohnpark

Unser ganzheitliches
Pflegeangebot richtet sich an
hilfs- und pflegebedürftige
Menschen im südlichen
Dithmarschen.

www.pflege-beeck.de

Leider fehlt eine Zeitangabe für das Lesen der Tageszeitung und/oder eines Buches ganz.

Ich lese z.B. täglich Zeitung, in einem Buch und - in der Bibel. Und davor bete ich auch, dass der Heilige Geist mir hilft, Gottes Wort zu verstehen. (Mit Übung und mit der Zeit geht es immer besser!)

Vielleicht ist meine Leselust auch darin begründet, dass bei uns seit 20 Jahren kein Fernsehprogramm läuft?!

Gott sei Dank können wir in weiten Teilen noch selber bestimmen, wie wir unsere (Lebens-) Zeit verbringen und dabei (hoffentlich!) feststellen, was uns nachhaltig und tiefgründig gut tut.

*Jens Bornholdt,
Eggstedt*

„Schatz, was gibt es denn heute zu essen?“
– „Nichts!“ – „Das gab es schon gestern!“ –
„Ich habe ja auch für zwei Tage gekocht!“



E-K-F

KARSTENS
SAUERFLEISCH

- Dithmarscher Sauerfleisch-Spezialitäten
- Fleisch- & Wurstwaren aus eigener Herstellung
- Partyservice
- Obst & Gemüse, Käse, Backwaren, Feinkost, Wein
- Präsentkörbe

Burger Weg 30 · 25727 Frestedt · Telefon (0 48 30) 4 54
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 7–18 Uhr · Sa. 7–12 Uhr

Uwe Karstens

MEISTERBETRIEB

ZIMMEREI 

Hauptstraße 7 · 25725 Schafstedt
Telefon (0 48 05) 90 13 21 · Fax (0 48 05) 90 13 22
www.zimmerei-karstens.de

Hannes Strohkopp – der Kommentar

Energie

Also, da blickt doch keiner mehr durch!

Alle reden oder schreiben immer über alle möglichen Arten von Energie und Energieverschwendung und ich habe den Eindruck, alles was dabei herauskommt sind höhere Kosten oder ein schlechtes Gewissen.

Da fang ich doch mal ganz banal an: Die nasskalte Jahreszeit hat Mitte November wieder begonnen und man freut sich dann doch, wenn man nach der Arbeit draußen (ich sag nur Blätter harken und Hof oder Garten schier machen!) sich in die warme Stube setzen kann. Aber da geht es schon los: Hast du 'ne Ölheizung ist das schon mal schlecht. Das ist ja ein „Klimakiller“ und muss per Gesetz bald ersetzt werden gegen Erdgas oder besser noch Erdwärme, Solarthermie, Pellets oder Luftwärmetauscher. Wer mit Holz heizt hat nur Glück, wenn er die neueste Brennwerttechnik und Abgasfilteranlage installiert hat. Oder wenn sein Kachelofen alt genug ist und das „H-Kennzeichen“ hat. Dann ist der Abgas- und Rußwert wieder egal – genau wie bei den Oldtimer-Autos.

Mal ehrlich: Ist denn das Verheizen von natürlich gewachsenem Holz nicht die natürlichste Art der Rückwandlung von Energie? Die Bäume haben CO₂ durch Fotosynthese aus der Luft gebunden und beim Verheizen gelangt das CO₂ (nach 20 bis 200 Jahren) wieder dahin, wo es herkommt!

Wer jammert denn über CO₂-Ausstoß, wenn in Sibirien oder Amerika riesige Baumbestände durch Blitzschlag vernichtet werden? Das ist Natur! - Das sieht bei der Brandrodung von Urwald für den Sojaanbau allerdings sehr viel negativer aus!

Nun zum Energiekreislauf bei Verpackungskunststoff (Plastik): Dabei wird fossile Energie (Öl) unter hohem Energieaufwand zum Einweg-Wegwerf-Produkt, welches, über die „Lager“ Feldmark, Grundwasser und Weltmeere und schließlich die Fische, in die menschliche Nahrungskette gelangt. Der Verursacher als Endverbraucher. Lecker!

- Oder der Plastikmüll wird gesammelt und dient als hochwertiger (energiehaltiger) Brennstoff für die Industrie bei uns und vor allem in Asien (!).

Die wenigen Energiewerte aus Verpackungsmüll, die man hierzulande recycelt, werden doch von den Kosten der Bürokratie und des Transportes schon wieder aufgefressen!

- Oder: Deutschland setzt auf Wind-, Solar- und sogenannte „Bioenergie“, aber die „Energie-Autobahnen“ zu den Großverbrauchern fehlen. Der Staat bezahlt hohe Investitionsanreize für „Öko-Energie“ - ohne Nutzen! Wer hat denn mal ausgerechnet, wieviel Energie der Bau und Betrieb (bei Biogas) der o.g. Anlagen kostet und wie viel CO₂ dabei verbraucht wird? Uns erzählt man gern die halbe Wahrheit – nicht die ganze!

Die Kreuzfahrtschiffe verheizen minderwertiges Schweröl und jagen das Abgas (fast) ungefiltert in die Luft, die Urlaubsflieger bringen ihre Abgase aus Billigsprit gleich nach weit oben, die E-Autos benötigen für ihre Energiespeicher (Akkus) zunehmend Seltene Erden, die ihren Namen zurecht haben, weil sie eben selten sind. Wir schaffen die Atom- und Kohlekraftwerke überstürzt ab – Frankreich und China bauen wie blöd neue!

Merkt ihr was – es geht gar nicht um die Produktion von „sauberer“ Energie und Schonung der Umwelt (weltweit!) – es geht, wie immer, ums Geld!

Die Reichen wollen verdienen (sie können's nicht ausgeben!); die „Otto-Normalverbraucher“ sollen bezahlen (sie müssen sich strecken). Und da hilft ein künstlich eingetrichtertes schlechtes Gewissen ganz gut – und lenkt vom wahren Kern der Sache ab! Und wer dann noch sein erspartes Geld nicht gleich in Umlauf bringen möchte, der zahlt Strafzinsen auf dem Bankkonto. Bitte sehr. Willkommen im Hamsterrad! Was du machst, ist verkehrt!

Leute, ich sag euch: Lasst euch nicht verrückt machen! Wer den Kopf - vor lauter Arbeit und Scham - nur nach unten senkt, der verliert der Blick nach vorne - in die Zukunft; und zur Seite - auf den Nachbarn!

Apropos – sehen wir uns im Advent und zu Weihnachten und schnacken mal ´n paar Zeilen?

Herzlichst Euer Hannes Strohkopf

ivd
 Real Estate Award 2017
 immowelt.de
 PREMIUM PARTNER

Erika Zech Immobilien

Der Partner für Käufer und Verkäufer

DER PARTNER FÜR KÄUFER UND VERKÄUFER
 ERIKA Zech
 zech-immobilien.de

23611 Sereetz · Büro 0451.39 30 37
 info@erika-zech-immobilien.de · www.erika-zech-immobilien.de

Wir suchen für unsere Kunden: MFH, EFH, DHH, RH, ETW, Resthöfe
 Ohne Kosten für den Verkäufer **Regionalbüro:Dithmarschen: 0176/82640725**

Telefon: 0451. 39 30 37
 Mobil: 0176. 62 67 93 53

Liebe ist ...

... sich selbst zu verschenken. Das habe ich schon immer so gesehen. Die schönsten Geschenke sind doch die, in die etwas von der Persönlichkeit des Schenkenden miteinfließt: Zeit, Mühe, Fantasie, vielleicht auch etwas Geld.

Was es aber wirklich heißt, sich selbst zu verschenken und welche große Liebe das ist, habe ich erst bei der Geburt Jesu verstanden. Maria war meine Verlobte und plötzlich war sie schwanger. Das hat mich verletzt,

und ich wollte sie verlassen. Doch Gott hat mich davon abgehalten. Das Kind ist von Gott, sagte mir ein Engel. Das habe ich nicht so recht verstanden, bin aber bei Maria geblieben. Gemeinsam sind wir dann nach Bethlehem gezogen. Und dort in einem Stall ist Jesus geboren. Und da ist es mir wie „Schuppen von den Augen gefallen“. Das Kind, das da in der Krippe lag, war nicht nur von Gott, das ist Gott selbst gewesen. Der große Gott, der in einem kleinen, hilflosen Kind,

für das ich sorgen und das ich beschützen musste, Mensch wurde. Weil seine Liebe zu uns Menschen so groß ist, wollte er selbst Mensch werden, um uns ganz nahe zu sein. Um es uns einfacher zu machen, an ihn zu glauben und ihm zu vertrauen. Gott schenkte sich den Menschen ganz und gar aus Liebe zu uns. Und seine Liebe ist noch größer. Denn Jesus, am Anfang so klein und hilflos, er wurde der Retter und der Erlöser aller Menschen. Weil seine Liebe keine Grenzen kennt. Auch nicht den Tod. Doch das ist eine andere Geschichte.

Euer Josef



Auf, laßt uns bauen !

Dieser Mensch hat angefangen zu bauen und kann's nicht ausführen. Lukas 14.30

Jesus spricht in diesem Zusammenhang von der Nachfolge. Wie bei einem Turmbau oder bei der Kriegführung sollte auch die Nachfolge Jesu nicht gedanken- und planlos sein. Wer sich in die Nachfolge Jesu begibt, soll sich wohl überlegen, ob er auch bereit ist, einen Preis dafür zu zahlen.

Zur Nachfolge gehört der persönliche Glaube, aber auch daß die Gläubigen sich gemeinschaftlich treffen. Dafür haben unsere Vorfahren Kirchen errichtet. In ihnen versammeln sich die Gläubigen zu freudigen, aber auch zu traurigen Anlässen. Geburt und Hochzeit werden in der Kirche gefeiert, aber auch wenn Abschied von einem Menschen genommen wird, versammeln sich die Menschen und geben Gott gemeinschaftlich die Ehre.

Die Sankt Laurentius Kirche in Süderhastedt ist bald 900 Jahre alt. Kein anderes Gebäude im Ort ist so alt. Kein Wohnhaus steht schon so lange. In den Hunderten von Jahren mußten immer wieder Reparaturen durchgeführt werden. Instandhaltungsmaßnahmen sind auch in den letzten Jahrzehnten erfolgt. Vor 11 Jahren wurde der Innenputz erneuert und die Kirche außen mit einem neuen Anstrich versehen.

Nun ist es wieder so weit, daß eine umfangreichere Instandhaltung erforderlich ist. Diese Maßnahme beinhaltet eine Grunderneuerung des Mauerwerks (Putzarbeiten), die Dämmung des Dachbodens und die Installation einer neuen Heizung. In der Vergangenheit wurden in Abständen von Jahren verschiedene Baumaterialien verwendet, die auf Dauer sich nicht miteinander vertragen haben (etwa Gipsmörtel und Zementmörtel).

Wenn wir die Kirche lediglich neu anstreichen lassen, wäre sie zwar für die nächsten 3 – 4 Jahr schön weiß, doch hinterher hätten wir die gleichen Probleme wie jetzt.

Daher hat sich der Kirchenvorstand dazu entschieden, eine Grundsanierung vorzunehmen. Seit zwei Jahren wird geplant und gerechnet.

Vorarbeiten wurden schon geleistet, Laboruntersuchungen vorgenommen, Probestreifen im Mauerwerk neu verfügt. Die Gesamtmaßnahme konnte bislang nicht umgesetzt werden, weil die Kirchengemeinde die Mittel hierfür nicht hat. Selbst wenn nur die Dachdämmung ausgeführt wird, wären die Rücklagen aufgebraucht. Wenn Förderanträge gestellt werden, fragen die Förderstellen nach Eigenmitteln und machen sie davon abhängig.

**Die Maßnahme würde
ca. 290.000 Euro kosten.**

Nun treten wir an die Menschen in unserer Gemeinde heran und rufen zu Spenden auf. Wenn jedes Gemeindeglied einmalig 100 Euro zur Verfügung stellen würde, wäre die Maßnahme in hohem Maße finanziert. Unsere Gemeinde zählt zur Zeit etwa 2300 Seelen. Selbstverständlich können sich auch jene an der Maßnahme beteiligen, die nicht Kirchenmitglieder sind.



Es steht jedem frei, 100 Euro oder weniger dafür einzusetzen. Wenn alle sich einen Ruck geben, können wir die Arbeiten durchführen und tragen so dazu bei, daß auch die nachfolgenden Generationen eine erhaltene Kirche betreten können. Laßt uns handeln, damit wir nicht nur anfangen, sondern die Maßnahme auch durchführen können.

Pastor Alfred Sinn

Bankverbindung: Sparkasse Westholstein
IBAN: DE32222500200034001111 Stichwort „Kirchensanierung“

Kirchgeld



— aktueller Stand 2019: **3.426,00 Euro**

— Kirchgeld 2018: **4.362,00 Euro**

— Kirchgeld 2017: **4.978,05 Euro**

Hier die Bankverbindung für jene, die bereit sind, durch ein freiwilliges Kirchgeld die Aufgaben und Anschaffungen in unserer Kirchengemeinde direkt unterstützen zu wollen:



Sparkasse Westholstein

IBAN: DE32222500200034001111

BIC: NOLADE21WHO Stichwort „Kirchgeld“

GEMEINDEBRIEF DER EV.-LUTH. ST..LAURENTIUS-KIRCHENGEMEINDE
SÜDERHASTEDT Schulstrasse 8 25727 Süderhastedt

Tel. 04830 – 433

Fax. 04830-950473

www.kirche-suederhastedt.de

buero@kirche-suederhastedt.de

suederhastedt@kirche-dithmarschen.de



Verantwortlich:
der Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit
des Kirchengemeinderates

Ralf Kühl, Kleinrade
Jens Bornholdt, Eggstedt
Kay Martin, Frestedt
Maren Mück, Süderhastedt
Pastor Alfred Sinn

Auflage: 1850

Baumaßnahmen an unserer St. Laurentius Kirche

Bekanntlich wurde unsere Kirche in 1140 erstmals urkundlich erwähnt und ist mit einem Alter von etwa 900 Jahren nicht nur eine der ältesten Kirchen in Dithmarschen, sondern auch das mit Abstand älteste Gebäude in Süderhastedt. In Dithmarschen zählt Süderhastedt neben Meldorf, Tellingstedt und Weddingstedt zu den Ur-Kirchspielen, von denen die Christianisierung unserer Region ausgegangen ist. Im Laufe der Jahrhunderte hat unser Kirchgebäude immer wieder An- und Umbauten erfahren, so z.B. die Verlängerung des Kirchenschiffes in Richtung Westen und der Anbau des Seitenschiffes, den meisten Gemeindegliedern unter dem Begriff Kreuzkirche geläufig.

Derzeit ist der Kirchenvorstand an drei Stellen mit baulichen Veränderungen bzw. Sanierungen der Bausubstanz beschäftigt:

- Austausch der Isolierung auf dem Dachboden
- Sanierung des Mauerwerkes
- Erneuerung der Heizung

Die Maßnahme auf dem Dachboden läuft schon seit 2017. Hier musste die alte, aus Glaswolle bestehende Isolierung entfernt werden, weil die feucht geworden war und somit keine Isolierung mehr leistete, zudem drohte eine Durchfeuchtung der Balkenlage. Für die Erneuerung der Isolierung liegt seitens des Kirchenkreises bereits seit 2016 eine Genehmigung inklusive Förderungszusage vor. Verzögerungen traten dadurch ein, dass zunächst die Holzkonstruktion des Dachbodens auf Schäden (Feuchtigkeit, Pilzbefall und Schadstoffbelastung) untersucht werden musste. Weil uns im Sommer 2017 der beauftragte Bauplaner plötzlich wegen Arbeitsüberlastung abgesagt hat, konnten diese Untersuchungen erst Anfang 2019 durchgeführt werden.



Glücklicherweise ist zumindest das Ergebnis gut ausgefallen: Bis auf wenige kleine, leicht auszubessernde Schadstellen ist der Zustand des Dachbodens in Ordnung, so dass dort keine unvorhergesehenen Kosten auf uns zukommen dürften.

Im Sommer 2018 sollte in Eigenleistung ein neuer Anstrich des Mauerwerkes vorgenommen werden. Um hier passendes Farbmaterial auszuwählen wurde eine Spezialistin von der Kirchenbauleitung eingeschaltet. Bei der Untersuchung des Mauerwerkes stellte sich heraus, dass sich der Mörtel zwischen den Feldsteinen an vielen Stellen aufgelöst hatte. Die Ursache liegt darin, dass in der Vergangenheit Verfugungen mit unterschiedlichen Mörtelarten vorgenommen worden sind, die nicht aufeinander abgestimmt waren. Dies hat letztlich dazu geführt, dass die Mörtelschicht sich teilweise auflöst. Um unsere Kirche auch für weitere 900 Jahre fit zu erhalten, muss eine arbeitsaufwändige Ausbesserung des Mauerwerkes vorgenommen werden.

Als dritter Bestandteil der Kirchensanierung kommt schließlich noch eine Ertüchtigung der Heizungsanlage hinzu. Derzeit wird

die Beheizung der Kirche über einen Gas-Brennwerttherme im Nebengebäude beheizt. Diese Therme ist inzwischen 17 Jahre alt und funktioniert derzeit noch einwandfrei. Allerdings ist absehbar, dass die Therme irgendwann in den nächsten Jahren ersetzt werden muss. Gleichzeitig ist die unterirdische Wärmeleitung zur Kirche hin und die Wärmeverteilung innerhalb der Kirche verbesserungsbedürftig. Hier stehen wir vor der Frage, welche Heizungssystem im Hinblick auf Raumklima in der Kirche und CO₂-Einsparung installiert werden soll. Eine Entscheidung hierzu ist noch nicht getroffen.

Die Gesamtkosten für Dachboden, Mauerwerk und Heizung betragen nach heutigen Kostenschätzungen ca. 290.000 €. Da wir diesen Betrag als Kirchengemeinde keinesfalls allein stemmen können, haben wir an verschiedenen Stellen Förderanträge gestellt. Wie die genaue Finanzierung der Gesamtmaßnahme aussieht, läßt sich derzeit noch nicht abschließend darstellen. Die derzeit vorhandene Finanzierung sieht wie folgt aus:

Kirchengemeinde	70.200 €
Mittel des Kirchenkreises	70.200 €
Mittel der Deutschen Stiftung Denkmalschutz	35.000 €
Mittel der Stiftung Kirchliche Baudenkmäler	25.000 €
SUMME	200.400 €

Um die derzeit noch offene Liquiditätslücke zu schliessen, sind wir in Zusammenarbeit mit Dr. Seidel als Fund-Raising-Beauftragten des Kirchenkreises dabei, noch weitere Förderanträge zu stellen. Außerdem haben wir als Kirchengemeinde unsere Kommunen und Bürgerstiftungen um Unterstützung gebeten. In diesem Zusammenhang sei auch auf den Spendenaufruf auf Seite 17 in dem vorliegenden Gemeindebrief hingewiesen.

Ärgerlich für Sie/Euch als Gottesdienstbesucher ist, dass wir nun schon in den dritten Winter gehen, in dem wir keine Dachboden-Isolierung in der Kirche haben, so dass wir die Kirche nicht so warm halten können, wie man es von früher gewohnt sind. Diese zeitliche Verzögerung war zu Beginn der Maßnahme nicht absehbar. **Wir möchten uns als Kirchenvorstand bei allen Gottesdienstbesuchern ausdrücklich für diesen Umstand entschuldigen.**

Wir hoffen, dass wir zumindest zum nächsten Winter hin das Problem der „kalten Gottesdienste“ lösen können.

Ralf Kühl, Kleinrade

Reiner Seibold

Weihnachten ist nicht nur das Fest der Schenkenden, sondern auch derer, die nichts zu schenken haben oder niemand haben, dem sie etwas schenken könnten.

Romano Guardini



Ihnen allen eine gesegnete Weihnacht!

Die Kirchenmaus

Es ist wieder Weihnachten. Und wie jedes Jahr erzählt der Pastor eine Geschichte von der Kirchenmaus was sie übers Jahr angestellt hat, denn sie hat viele Ideen und die Gottesdienstbesucher, ob groß oder klein, sind schon gespannt auf eine neue Geschichte.

In diesem Jahr freut sich Max ganz besonders. Er darf zum Heiligen Abend mit zum



ersten Mal am Gottesdienst. Er ist

jetzt fünf Jahre alt und weiß, dass er sich ruhig verhalten muss. Er freut sich auf das Krippenspiel, da seine Schwester Lea einen Engel spielt. Doch besonders freut er sich auf die Geschichte von der Maus, die der Pastor erzählen wird.

In der Kirche laufen die Vorbereitungen: der Tannenbaum ist bereits geschmückt mit lauter bunten Kugeln, Strohsternen und zwei langen Lichterketten und jetzt soll er zum ersten Mal zur Probe eingeschaltet werden.

Die Mitarbeiter sind gespannt, wie mag der Baum wohl leuchten. Der Pastor gibt das Zeichen zum Einschalten der Lichterketten, alle schauen zum Baum, doch, oh Schreck, es leuchtet nur eine Hälfte des Baumes. Jetzt wurde schnell ein Elektriker geholt. Es war gar nicht so einfach am Heiligen Abend, doch Herr Kruse war sehr hilfsbereit und schickte seinen Lehrling Hannes. Er meinte es wäre wohl nur eine Kleinigkeit und Hannes könne den Schaden schnell beheben.

Hannes kam mit breiter, stolzer Brust. Er war ja schließlich schon im zweiten Lehrjahr. Er stieg die große Leiter hinauf, hing halb im Baum und versuchte sein Glück. Doch es klappte nicht so wie er es wollte. Mit einem Mal fingen die Kirchenglocken an zu läuten.

Die Menschen strömten in die Kirche. Hannes hing immer noch im Baum: „Vater unser“, begann er und plötzlich leuchtete auch die zweite Lichterkette, die Orgel erklang, die Leute sangen das erste



Weihnachtslied. Hannes hing immer noch im Baum, wagte nicht sich zu bewegen. Aber Max schaute mit leuchtenden Augen zum Christbaum, er stieß seine Mutter an und meinte: „so eine große Kirchenmaus hätte er noch nie gesehen“.

Maren Mück

.

Gruß der Partnergemeinde Härtensdorf, Sachsen

Liebe Gemeinde von Süderhastedt,

Ich möchte euch heute ein Geschenk übergeben, das die Verbindung unserer beiden Gemeinden Süderhastedt und Härtensdorf zum Ausdruck bringen soll.

Die Idee kam mir vor unserem letzten Besuch 2015 bei euch.

Als wir da bei euch waren, habe ich mir alles genauer angeschaut und mir einige Male notiert.

Dann hat es einige Zeit gedauert, um die Ideen, die ich hatte, in den Entwurf einzubringen. Jetzt endlich ist es so weit, euch diesen Schwippbogen zu übergeben.



Ich möchte euch bitten, ihn am 1. Advent aufzustellen und ihn in Betrieb zu nehmen. Denn genau an diesem Tag wird der gleiche Schwippbogen auch bei uns in der Kirche präsentiert.

Ich wäre wirklich gerne bei euch, aber die Zeit vor dem 1. Advent ist bei mir immer sehr mit Vorbereitungen für den Advent ausgefüllt.

Ich freue mich aber sehr, daß nach so vielen Jahren der Partnergemeinschaft endlich etwas in unseren beiden Kirchen steht, was daran erinnert und noch so vieles mehr, was uns im Glauben verbindet.

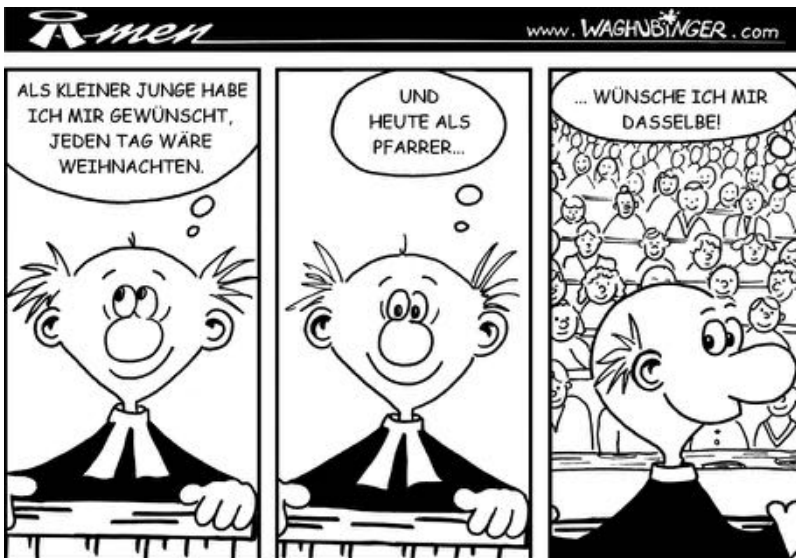
Übrigens, das Fußholz, wo der Schwippbogen eingelassen ist, stammt aus einem alten Kantholz unseres Kirchturms. Ich habe es getrennt und für beide Bögen das Fußholz daraus gemacht.

Ich möchte mich auch noch von ganzem Herzen bei euch dafür bedanken, was ich und viele Geschwister meiner Gemeinde Härtensdorf seit dem ersten großen Besuch von euch im Jahr 1984 bis heute erleben durften.

Ich hoffe und bete, daß die Verbindung unserer Gemeinden bestehen bleibt und daß der Schwippbogen daran erinnert, auch wenn es nur zu Weihnachten ist.

Bleibt Gott befohlen.

Thomas Neef, Härtensdorf



130 Jahre Posaunenchor Süderhastedt

Im Jahr 2020 begeht unser Posaunenchor seinen 130. Geburtstag. Wir haben im Jahr 1990 groß unseren 100. Geburtstag



gefeiert. Dazu gab es eine Schallplatte, die vielen in der Gemeinde noch in guter Erinnerung ist. Der Inhalt der Tonaufnahme sollte die Kirchenmusik in ihrer ganzen Fülle im Gottesdienst darstellen. Neben der Orgel und uns Bläsern gehörte dazu auch ein Vokalensemble, ein Flötenchor sowie solistische Wiedergaben von Orgel mit Trompete oder Posaune, Blechbläserquartett, Doppelchöre usw.

Die Tonaufnahmen wurden im November 1989 erstellt. Wir begannen am 15.11.1989 im Meldorfer Dom, weil wir eine gute und intensive Freundschaft zum Kirchenmusikdirektor Paul Nancekievill unterhielten, der uns bei der Aufnahme unterstützte und beriet.

Der Titel unserer Platte entstammt einem Lied vom Weltgebetstag 1962, welches damals in unseren Chören oft musiziert wurde. Wir können uns auch heute noch unter dieses Wort stellen: *Herr meines Lebens, gib Du auf mich acht*

ohne Dich leb ich in Dunkel und Nacht.

Wach oder schlafend, ich bin nie allein.

Licht auf dem Wege willst Du für mich sein.

Wenige Tage vorher war die Grenze zur DDR gefallen und die Härtensdorfer Bläser standen am Tag der ersten Aufnahme mit 15 Bläser/innen vor der Tür des Meldorfer Domes.

Da uns bis dato seit 1984 nur einseitiger Besuch von West nach Ost gestattet war, hatten wir 1988 bei unserem letzten Besuch den Härtensdorfer Bläsern versprochen, daß wir ihnen die Noten für unsere Plattenaufnahme übermitteln wollten.
Gesagt - getan.

Die Bläser unserer Partnergemeinde hatten aus Verbundenheit und Solidarität die für unsere Aufnahme vorgesehenen Musikstücke ebenfalls so genau erarbeitet wie wir. (Wer den Härtensdorfer Chor und seinen Chorleiter Stephan Viertel kennt, weiß genau, daß er und seine Bläser keine halben Sachen machen) "Schöner hätte es nicht kommen können: die Tage waren trotz aller Anstrengungen wie ein großes Fest und die Begegnungen haben uns allesamt zu Höchstleistungen angespornt - es waren wohl unwiederbringliche „Sternstunden“.
Diesem Originalzitat vom Plattencover stimmen auch heute noch alle bei, die mit uns diese Tage erlebt haben.

Helmut Lemke

Helmut Lemke wurde am 30. Juli 1949 geboren und wuchs in Krumstedt auf. Zusammen mit seinem Bruder Ernst begann er ab 1959 seine bläserische Ausbildung im Meldorfer Posaenchor des damals neuen Pastors Karl Walter Daniel. Schon bald spielten sie gemeinsam mit den beiden Daniel-Söhnen Thomas (heute Musik-Professor in Köln) und Hans Christian (heute Propst in Uppsalla (Schweden) im Meldorfer Dom und bei Geburtstagen und Goldenen Hochzeiten usw. Dabei wurde damals noch 2x



pro Woche der VW-Käfer des Pastors mit Bläsern und Instrumenten vollgeladen (der Pastor blies die Tuba) und dann ging es über die Dörfer der Meldorfer Geestgemeinden von Sarzbüttel und Odderade bis Bargenstedt, Nindorf und Wolmersdorf. In Krumstedt wurde dann zum Schluß geblasen. Wir erhielten so manches Dankeschön in Form von Schokolade oder Groschen bis hin zu 50 Pfennigstücken.

Mit 17 Jahren mußte Helmut Lemke wegen mangelnder schulischer Leistungen kürzertreten; mit 19 Jahren ging er aus der Unterprima ab und begann eine kaufmännische Lehre bei Evers-Druck (damals war die Betriebsgröße 30 Mitarbeiter). 1972 hat Helmut seine Edith geheiratet und ist nach Süderhastedt gezogen. Zunächst waren Familie und berufliches Fortkommen wichtig. Dazu gehörten auch mehrere Umzüge nach Hohenaspe und Bark/Segeberg. Hier fing Helmut Lemke beim Posaunenchor Wahlstedt an, wo er rund 4 Jahre dabei war. 1983 wurde das Haus in Krumstedt gebaut und Helmut begann beim Posaunenchor Süderhastedt.

1984 wurde er gebeten, die Chorleitung zu übernehmen; diese hatte er bis 1992 inne. Danach wechselte er in die Selbstständigkeit und mußte daher bläserisch pausieren. Nachdem er dort Fuß gefasst hatte, ereilte seine Familie ein schwerer Schicksalsschlag: sein Sohn Jan Christian starb ohne Vorwarnung und hinterließ eine langanhaltende Trauerphase.

Danach begann er 2002 zunächst in Heide, weil die dortige Chorleiterin Gunda Köster dringend Unterstützung im Sopran benötigte. Nach ca. 1 Jahr zog es ihn jedoch wieder nach Süderhastedt.

In diesem Jahr ist Helmut Lemke seit 60 Jahren Bläser in Posaunenchor in der Nordkirche.

Die Kirchengemeinde Süderhastedt gratuliert dazu und wünscht Gottes Segen und weiterhin Freude beim Musizieren.

K i n d e r g a r t e n

Ein freundliches Hallo an alle Leser, mein Name ist SILKE KRAMER. Ich bin seit Dezember im Kindergarten SONNENINSEL in Süderhastedt als ERZIEHERIN in der Seehundgruppe tätig.



Ab Januar 2020 übernehme ich dann die Leitung der Einrichtung in Elternzeitvertretung für Franziska Jäger.

Ich bin staatlich anerkannte Erzieherin und staatlich anerkannte Heilerziehungspflegerin. Ich habe bereits mehr als 30 Jahre in verschiedenen Bereichen mit Kindern gearbeitet.

So z.B. in Ganztagskitas, Integrationseinrichtungen und zuletzt in einer Mutter-Kind-Klinik.

Ich bin 57 Jahre alt, habe zwei erwachsene Kinder und wohne seit 5 Jahren in Friedrichskoog.

Dithmarschen ist zu meiner Heimat geworden, wo ich mich sehr wohl fühle.

Ich freue mich auf die Arbeit mit den Menschen in der Kirchengemeinde und auf die Zeit mit den Kindern im Kindergarten in Süderhastedt.

Silke Kramer

Franziska Jäger, Leiterin des Kindergartens wird vorerst in Mutterschutz und Erziehungsurlaub gehen. Frau Jäger freut sich auf ihr erstes Kind.

Wir wünschen Frau Jäger freudige Erwartung und den Schutz des Himmels.

Reinigungskraft

Der Kindergarten Süderhastedt sucht ab sofort eine Reinigungskraft in Vertretung. Die Arbeitszeit beträgt 21 Stunden / Woche. Jeden Tag muß der Kindergarten gereinigt werden. Diese Arbeit kann nur am Nachmittag, wenn die Kinder nicht mehr in der Einrichtung sind, durchgeführt werden.

Dazu gehört: Reinigung der Gruppenräume, der Küche, des Flurs, Staubwischen, Fensterputzen und alles, was zur Reinigung eines Gebäudes gehört.

Die Stelle wird befristet ausgeschrieben für die Zeit der Erkrankung der Stelleninhaberin. Interessenten melden sich unter 04830 433 oder 04830 466.

Kraft des Segens

Dieses Jahr sollte es wirklich anders sein. Hatte ich mir nicht fest vorgenommen, die Adventszeit bewusster zu gestalten? Ruhiger, gelassener als die Jahre zuvor? Vielleicht wieder die alten Lieder singen, ein Gedicht lesen oder zusammensitzen und Tee trinken und selbst gebackene Plätzchen essen. Der gute Wille war da, und jetzt kommt das Adventskonzert in der Schule, die Weihnachtsfeier vom Sportverein steht vor der Tür und die ersten Geschenke des Wunschzettels müssen besorgt werden. Wie soll ich das alles schaffen? Gelingt so die Einstimmung auf das Christfest? Und dann dieses heilsame Wort, das mich aus der Vergangenheit erreicht: Gott spricht: Ich will euch erlösen, dass ihr ein Segen sein sollt.

Wie unser Leben besonders in dieser Zeit geprägt ist von Terminen und Verpflichtungen, so ist das Bild vom Segen

ein Gegengewicht zur Flüchtigkeit und Hetze. Was mir guttut, das sollen auch andere erleben. Ich denke, der Segen Gottes muss auch spürbar, erlebbar werden. Allzu oft hören wir auf unseren Kopf und Verstand, auf die Stimmen von außen – und nicht auf die Sprache unseres Herzens.

Und doch können wir die Kraft des Segens Gottes spüren, wenn wir uns dafür öffnen. Wie das gelingt? Indem ich aussteige, innehalte, stille werde und die Gegenwart Gottes spüre. Nicht mehr und nicht weniger. Vielleicht an einem gemütlichen Plätzchen zu Hause, wo ich ungestört sein kann, oder in einer Kirche. Dann kann es Weihnachten werden. Für mich und meine Lieben und – ja auch – die gesamte Welt. Wenn das kein Segen ist?

Fredy F. Henning

T a u f e

Shohreh **Pourhatami**, Süderhastedt



Goldene Hochzeit

Jürgen und Annegret **Adler**, Süderhastedt

Otto und Gisela **Köhler**, Süderhastedt

Ernst und Telse **Kroll**, Eggstedt

Günter und Magdalene **Möller**, Großenrade

Diamantene Hochzeit

Ernst und Irma **Kühl**, Frestedt

G e s t o r b e n

Marianne Karla **Lange**, geb. Schrader, Frestedt; 88 J.

Willi **Koch**, Süderhastedt; 83 J.

Gerhard **Garbrecht**, Hochdonn; 79 J.

Johann Erwin **Ott**, Burg; 89 J.

Bettina **Bendschneider**, geb. Gehrts, Eggstedt; 57 J.

Heiko **Böthern**, Hochdonn; 54 J.

Hans-Martin **Richter**, Hochdonn; 96 J.

Hannchen Christine **Kewitsch**, geb. Dithmer, Burg; 90 J.

Rita **Boll**, geb. Waller, Eggstedt; 76 J.

Ernst Friedrich **Frank**, Großenrade; 83 J.



0	Wilhelm Krause	0	
4	Tischlerei	4	
8	Bestattungen	8	
5		2	
2		5	
9	Waldstrasse 30	2	
4	25712 Burg (Dithm.)	7	
0		7	
9	Koogstrasse 68a	7	
1		6	
9	25541 Brunsbüttel		



Gottesdienste und Veranstaltungen

24. Dez.	4. Advent Gottesdienst Prädikant N. Bölling Heilig Abend Christvesper <i>Krippenspiel Schulkinder</i>	10.00 Uhr 16.00 Uhr
24. Dez.	Heilig Abend Christnacht	23.00 Uhr
25. Dez.	1. Weihnachtstag Prädikant N. Bölling	18.00 Uhr
26. Dez.	2. Weihnachtstag <i>Krippenspiel Konfirm.</i> Gottesdienst mit Abendmahl	18.00 Uhr
29. Dez.	Gottesdienst Sylvester Prädikant Bölling	10.00 Uhr
31. Dez.	Gottesdienst Neujahrstag Pastor Sinn	17.00 Uhr
01. Jan.	Gottesdienst	18.00 Uhr
05. Jan.	Gottesdienst	10.00 Uhr
12. Jan.	Kindergottesdienst	10.00 Uhr
14. Jan.	Gesprächskreis	15.00 Uhr
14. Jan.	Abendgottesdienst	19.30 Uhr
19. Jan.	Gottesdienst	18.00 Uhr
26. Jan.	Kindergottesdienst	10.00 Uhr
28. Jan.	Gesprächskreis	15.00 Uhr
28. Jan.	Seniorenkreis	19.30 Uhr
31. Jan.	Gottesdienst	14.30 Uhr
02. Febr.	Gottesdienst	10.00 Uhr
09. Febr.	Kindergottesdienst	10.00 Uhr
11. Febr.	Gesprächskreis	15.00 Uhr
11. Febr.	Abendgottesdienst	19.30 Uhr
16. Febr.	Gottesdienst	18.00 Uhr
23. Febr.	Kindergottesdienst	10.00 Uhr
25. Febr.	Gesprächskreis	15.00 Uhr
25. Febr.	Seniorenkreis	19.30 Uhr
28. Febr.	Gottesdienst	14.30 Uhr
01. März	Weltgebetstag	10.00 Uhr
06. März	Gottesdienst	18.00 Uhr
08. März	Kindergottesdienst	10.00 Uhr
10. März	Gesprächskreis	15.00 Uhr
10. März	Abendgottesdienst	19.30 Uhr
15. März	Gottesdienst	18.00 Uhr
22. März	Gottesdienst	10.00 Uhr

